

BOTSCHAFT DES HEILIGEN VATERS

anlässlich des 34. Welttags der Kranken

11. Februar 2026

Das Mitgefühl des Samariters:

Lieben, indem man das Leid des anderen mitträgt

Liebe Brüder und Schwestern,

2. Die gemeinsame Aufgabe in der Krankenpflege

Eins zu sein in dem Einen setzt voraus, dass wir uns wirklich als Glieder eines Leibes fühlen, in dem wir gemäß unserer jeweiligen Berufung das Mitgefühl des Herrn für das Leiden aller Menschen weitergeben. Mehr noch, der Schmerz, der uns bewegt, ist kein fremder Schmerz, sondern der Schmerz eines Gliedes unseres eigenen Leibes, zu dem uns unser Haupt zum Wohl aller sendet. In diesem Sinne vereint er sich mit dem Schmerz Christi und trägt, sofern er im christlichen Sinne aufgeopfert wird, zur Erfüllung des Gebets des Erlösers für die Einheit aller bei.

3. Stets von der Liebe zu Gott bewegt, um uns selbst und unseren Mitmenschen zu begegnen

In dem Doppelgebot »Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen, mit deiner ganzen Seele, mit deiner ganzen Kraft und deinem ganzen Denken, und deinen Nächsten wie dich selbst« (Lk 10,27) können wir den Vorrang der Liebe zu Gott erkennen und ihre direkte Auswirkung auf die Art und Weise, wie der Mensch in all seinen Dimensionen liebt und Beziehungen pflegt. »Die Nächstenliebe ist der greifbare Beweis für die Echtheit der Liebe zu Gott, wie der Apostel Johannes bezeugt: „Niemand hat Gott je geschaut; wenn wir einander lieben, bleibt Gott in uns und seine Liebe ist in uns vollendet. [...] Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm“ (1 Joh 4,12.16)«. Auch wenn diese Liebe unterschiedliche Adressaten hat – Gott, den Nächsten und sich selbst – und wir sie in diesem Sinne als unterschiedliche Formen der Liebe verstehen können, sind diese doch immer untrennbar miteinander verbunden. Der Vorrang der göttlichen Liebe impliziert, dass das Handeln des Menschen ohne Eigeninteresse oder Belohnung erfolgt, sondern Ausdruck einer Liebe ist, die über rituelle Normen hinausgeht und zu einem wahren Gottesdienst wird: Dem Nächsten zu dienen bedeutet, Gott im konkreten Handeln zu lieben.



GOTTESDIENSTORDNUNG

Basilika Birnau

Kapellen

St. Kosmas und Damian Nußdorf

St. Andreas Deisendorf



Gottesdienstordnung für die Basilika Birnau

Sonntag, 8. März	DRITTER FASTENSONNTAG 7.30 Frühmesse 9.00 Heilige Messe, Birnauer Männerchor 10.45 Feierliches Amt
Montag, 9. März	Montag der dritten Fastenwoche 8.00 Heilige Messe
Dienstag, 10. März	Dienstag der dritten Fastenwoche 8.00 Heilige Messe, anschl. Rosenkranz
Mittwoch, 11. März	Mittwoch der dritten Fastenwoche 8.00 Heilige Messe
Donnerst. 12. März	Donnerstag der dritten Fastenwoche 8.00 Heilige Messe 18.00 Anbetungsstunde
Freitag, 13. März	Freitag der dritten Fastenwoche 8.00 Heilige Messe FATIMA-WALLFAHRT 18.00 Anbetung u. Rosenkranz 19.00 Wallfahrtsmesse mit kurzer Ansprache
Samstag, 14. März	Samstag der dritten Fastenwoche 8.00 Heilige Messe, anschl. Rosenkranz
Sonntag, 15. März	VIERTER FASTENSONNTAG - LAETARE 7.30 Frühmesse 9.00 Heilige Messe 10.45 Feierliches Amt

Kapelle St. Kosmas und Damian in Nußdorf

Samstag, 14. März	16.15 Rosenkranz 17.00 Vorabendmesse 4. Fastensonntag – LAETARE
Samstag, 28. März	16.15 Rosenkranz 17.00 Vorabendmesse Palmsonntag

Kapelle St. Andreas in Deisendorf

Samstag, 21. März	17.00 Vorabendmesse 5. Fastensonntag
Ostermont. 6. April	9.15 Ostermesse

Beichtgelegenheit in Birnau: siehe Aushang

Sprechzeiten Pfarrbüro:
Frau Boos

Montag – Donnerstag: 9 - 12 Uhr
Tel. 075 56 92 03 78